



Rolf Leiber in einer seiner Produktionshallen in Emmingen: Hier werden gerade Achsenteile für den Jaguar Landrover gefertigt.

FOTO: SAILER

## Aluminiumschmiede feiert 50. Geburtstag

Leiber Group aus Emmingen ging aus landwirtschaftlichem Reparaturbetrieb hervor

Von Cordula Sailer

EMMINGEN-LIPTINGEN – 14 000 Tonnen Aluminium verarbeitet die Firma Leiber aus Emmingen-Liptingen im Jahr zu Leichtbauteilen. „Damit sind wir sicher einer der Großen bei Schmiedebauteilen“, sagt Geschäftsführer Rolf Leiber. Am kommenden Wochenende feiert die Aluminiumschmiede ihr 50-jähriges Bestehen. Doch die Wurzeln des Unternehmens reichen noch viel weiter zurück: „Das war so, wie es hier auf dem Land oft ist“, erzählt Leiber. „Angefangen hat alles mit einem landwirtschaftlichen Reparaturbetrieb.“ Dieser wurde bereits 1928 von Leibers Großvater Valentin Leiber gegründet. Nach dem Krieg reparierten die Leibers Traktoren und bauten motorisierte Schubkarren.

1965 meldete Leibers Vater Horst Leiber schließlich das Schmiede-Gewerbe an. „Als Zulieferer kann man

sich ganz gut aufstellen und hat mehr Möglichkeiten“, erklärt der Geschäftsführer. Vor allem das Potenzial in der Auto-Industrie sei groß. Etwa 75 Prozent seines Umsatzes (insgesamt rund 100 Millionen Euro im

**„Hier kommen uns die badisch-schwäbischen Tüftler entgegen“,**

sagt Geschäftsführer Rolf Leiber über den Standort in Emmingen

Jahr) verdient die Leiber Group in der Automobil-Industrie. „Oft kommen Kunden zu uns und sagen: ‚Wir haben ein Gewichtsproblem‘“, erzählt Leiber. Dann macht sich das Unternehmen auf die Suche nach Bauteilen, die aus leichtem Aluminium gefertigt werden können.

Die Gewichtsreduktion ist in der Autoindustrie ein großes Thema – vor allem vor dem Hintergrund strengerer CO<sub>2</sub>-Grenzwerte. Wiegt ein Fahrzeug 100 Kilogramm weniger, geht sein Kraftstoffverbrauch auf 100 Kilometer um 0,3 Liter zurück, informiert das Unternehmen seine Kunden in einer Infobroschüre. Um die Gewichtsersparnis durch Alu-Teile zu demonstrieren, stellt Leiber zwei geschwungene Metallteile auf den Tisch in seinem Konferenzraum. Für den Laien könnten die Bauteile auch Teil einer futuristischen Nudelpresse sein. In Wirklich-

keit sind es sogenannte Luftbalgträger, die die Federung von Lastwagen stützen. Das Modell aus Gusseisen wiegt mehr als acht Kilo, die Aluminiumvariante nicht mal die Hälfte.

Oft geht das Unternehmen in Vorleistung und entwickelt neue Bauteile, ohne einen konkreten Auftrag zu haben, erläutert Rolf Leiber. Dazu werden auch Unfallwagen studiert. Ist zum Beispiel die Achse gebrochen, könnte dort die Schwachstelle des Autos liegen, so der Geschäftsführer. „Vielleicht wissen wir dann auch noch, was für ein Unfall das war“, sagt Leiber. Dann kann sich das Unternehmen an die Arbeit machen und eine stabilere Variante des zerbrochenen Bauteils entwickeln – und schließlich anbieten. So seien alle Leiber-Produkte an die Bedürfnisse einzelner Kunden angepasst.

Aber natürlich gibt es auch Konkurrenz, sagt Leiber. Da ist etwa Otto Fuchs in Meinerzhagen. „Die produ-

zieren Felgen in gigantischen Zahlen“, erklärt Leiber. Künftig möchte er mit seinem Unternehmen noch mehr Industriezweige außerhalb der Automobilbranche erschließen – vor allem die Luftfahrt und Hydraulik. Ein Beispiel seien Hydraulik-Aggregate zum Ausfahren von Landklappen, so der Geschäftsführer. Und auch das Thema 3-D-Druck beschäftigt die Leiber Group. „Im Bereich der Medizintechnik würden wir künftig gern drucken“, sagt Leiber. Der Grund: gedruckte Bauteile können viel filigraner produziert werden als geschmiedete.

Zwar hat das Unternehmen seit Mitte der 90er-Jahre auch ein Werk in Polen, doch den Standort Emmingen stellt Rolf Leiber nicht infrage: „Hier kommen uns die badisch-schwäbischen Tüftler entgegen“, sagt Leiber. „Wir haben in der Werkzeugtechnik Zulieferer auf dem Heuberg, die finden Sie nur hier.“

### Zahlen und Fakten

Leiber hat zwei Produktionsstandorte in Emmingen und Ruda Slaska in Polen. An den beiden Standorten werden etwa 750 Mitarbeiter beschäftigt. Der Umsatz des Unternehmens lag 2014 bei rund 100 Millionen Euro. Im Jahr werden etwa 14 000 Tonnen Aluminium verarbeitet. (pm)

### Sommerfest

Unter dem Motto „50 Jahre Schmieden in Emmingen“ begeht die Firma Leiber-Group am Samstag, 25. Juli, von 11 bis 17 Uhr ein Jubiläum. Der Slogan des Fests ist „Wenn wir Leichtigkeit erlebbar machen“. Es werden spannende Einblicke in das Unternehmen gewährt. Für die Kinder stehen eine Bodyflying-Anlage und ein

Bungee-Trampolin zur Verfügung. Außerdem gibt es Kinderschminken und eine Hüpfburg. Zur Stärkung gibt es Spezialitäten wie Gegrilltes, Flammkuchen, Crepes und Döner und auch für Eis, Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Der Reinerlös der Veranstaltung wird der Nachbarschaftshilfe Emmingen-Liptingen gespendet. (hoho)